

2. Bürgerforum Innenstadtmanagement Grevenbroich Montzviertel/ Bahnhofsquartier

Dokumentation

CIMA Beratung + Management GmbH
Eupener Straße 150 50933 Köln
T 0221-937296-20
F 0221-937296-21
www.cima.de



Dr. Wolfgang Haensch
Carina Rupp

Köln, den 05.01.2017

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus

1 Hintergrund

Das Innenstadtmanagement Grevenbroich wurde mit der ganzheitlichen Aufwertung und Attraktivierung des ISEK-Gebietes beauftragt. Dabei stehen vor allem folgende Aufgaben im besonderen Fokus:

- Geschäftsflächen- und Leerstandsmanagement
- Immobilienberatungen
- einzelbetriebliche Beratungen und
- Unterstützung und Initiierung von Marketingaktivitäten

Bereits im März 2016 führte das Innenstadtmanagement dazu ein Bürgerforum zur zukünftigen Entwicklung der Kerninnenstadt durch. Rund 60 Gewerbetreibende, Hauseigentümer und Anwohner diskutierten einen auf der Basis einer Stärken- und Schwächenanalyse von der cima zur Diskussion gestellten Maßnahmenkatalog und führten eine Priorisierung durch. Die Maßnahmenvorschläge stehen auf der städtischen Homepage zum Download zur Verfügung.

Am 08.11.2016 führte das Innenstadtmanagement Grevenbroich das 2. Bürgerforum zur Entwicklung des Montzviertels und des Bahnhofsquartiers durch. Da innerhalb des Gebietes trotz intensiver Bemühungen keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden werden konnten, fand die Veranstaltung im Bernardussaal (Rathaus der Stadt Grevenbroich) statt.

Während im 1. Bürgerforum bedingt durch die vorhandenen Strukturen der Kerninnenstadt und die vermehrten Leerstände vor allem einzelhandelsspezifische und immobilientechnische Fragestellungen diskutiert wurden, war für das Montzviertel und Bahnhofsquartier ein ganzheitlicher und vielschichtiger Ansatz notwendig. Das Montzviertel als Übergangsraum zwischen der Kerninnenstadt und dem Bahnhofsquartier ist vor allem durch eine zunehmende Dichte ergänzender und gastronomischer Angebote gekennzeichnet. Ein zusammenhängender, v. a. inhabergeprägter Einzelhandelsbesatz besteht im oberen Teil der Bahnstraße (Bereich Erftufer – Ostwall). Der mittlere Teil der Bahnstraße besteht aus einem Mix von vereinzelt Einzelhändlern, Gastronomiebetrieben und Dienstleistern. Das Bahnhofsquartier ist v. a. in der Bahnstraße durch eine vergleichsweise hohe Leerstandsproblematik gekennzeichnet. Der Geschäftsbesatz in der Rheydter Straße setzt sich aus vereinzelt inhabergeführten Fachgeschäften, sehr viel stärker aber aus Kiosk- und Imbissbetrieben sowie mehreren Wettbüros und Spielhallen zusammen. Der Bahnhofsvorplatz ist – neben anderen Stellen im Bahnhofsviertel - häufiger Treffpunkt für das Publikum der Methadonabgabestelle (Bahnstraße 56) und wird folglich von der Öffentlichkeit häufig als unsicherer und unattraktiver Raum wahrgenommen. Des Weiteren wird das Alte Finanzamt derzeit als Flüchtlingsunterkunft für bis zu 150 Personen genutzt, was das Quartier vor neue integrative Herausforderungen stellt. In der Stellwerk-Initiative haben sich bereits lokale Akteure zur Aufwertung des Quartiers organisiert.

2 Durchführung

2.1 Ansprache der Bürger und Gewerbetreibenden

Die Information der Bürger und Gewerbetreibenden über das geplante Bürgerforum stellte sich vor dem Hintergrund der Bevölkerungsstruktur mit einem hohen Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung als besondere Herausforderung dar. In mehreren Vorbereitungstreffen wurden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen der Verwaltung und der Stellwerk-Initiative die Inhalte und der Ablauf sowie geeignete Wege zur Ansprache der Anwohner, Hauseigentümer und Gewerbetreibenden erörtert. Zu der Veranstaltung wurde daher wie folgt eingeladen:

- Einwurf eines Flyers in deutscher und türkischer Sprache in alle Briefkästen im Quartier
- Persönliche Verteilung des Flyers durch das Innenstadtmanagement und den Fachbereich Stadtplanung in allen Einzelhandelsbetrieben, gastronomischen Betrieben und Freizeiteinrichtungen im Quartier; die Mitarbeiter wurden dabei begleitet durch eine türkischsprachige Verwaltungsangestellte
- Aushang von mehrsprachigen Plakaten in den Geschäften des Bahnhofsquartiers und des Montzviertels
- Kontaktaufnahme zu den ansässigen Kulturvereinen durch den Fachbereich Soziale Sicherheit und Integration im Vorfeld der Veranstaltung
- Durchführung eines Pressegesprächs im Vorfeld der Veranstaltung

Insgesamt folgten rund 90 Personen der Einladung.

2.2 Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung gliederte sich in einen Einführungs- und einen Diskussionsteil. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Innenstadt Grevenbroich (ISEK) durch den Fachbereich Stadtplanung (Frau Dorothea Rendel) stellten verschiedene Referenten zu den nachfolgenden vier Handlungsfeldern Projektideen vor bzw. gaben eine themenspezifische Einführung. Die verwendeten Folien sind in der Anlage zur Dokumentation enthalten.

„Sauberkeit und Sicherheit“

- Herr Robling (Stadt Grevenbroich, Fachbereich Öffentliche Ordnung)

Sicherheit & Sauberkeit **Außenstelle Ordnungsamt**

Ansatz

In der ehemaligen Taxizentrale am Bahnhof Grevenbroich installiert das Ordnungsamt eine Außenstelle.
Zwei Kräfte des Ordnungs- und Servicedienstes und ein Beamter des gehobenen Dienstes aus dem Fachbereich Öffentliche Ordnung sind

| Montag bis Donnerstag 11.00 – 13.00 Uhr |
| Dienstag & Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr |

präsent vor Ort.

Präsenz und Kontrolle sollen das **Sicherheitsempfinden erhöhen** und konkrete Hilfestellungen geben. Gleichzeitig wird durch die stärkere Präsenz eine **Reduzierung von Verschmutzung, Ruhestörung, Vandalismus** und **Kriminalität** verfolgt.

Ihr Feedback



- Frau Laurenz (Stadt Grevenbroich, Fachdienst Bauen, Garten, Umwelt)

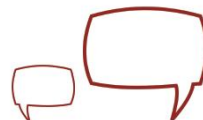
Sicherheit & Sauberkeit **Grünkonzept Bahnhofsquartier**

Ansatz

Aufenthaltsqualitäten verbessern



Ihr Feedback



„Miteinander im Quartier“

- Frau Suermann, Herr Leven, Herr Rudolph, Herr Schülgen (Stellwerk-Initiative)

Miteinander im Quartier Stellwerk Initiative e.V.

Ansatz

Seit 2012 engagiert sich die Stellwerk Initiative ehrenamtlich im Bahnhofsquartier. Mittlerweile ist der Verein 45 Mitglieder stark und fördert **Kommunikation und Begegnung im Viertel**. Zielsetzung ist es, eine **qualitative Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltssituation** im Grevenbroicher Bahnhofsquartier zu erreichen.

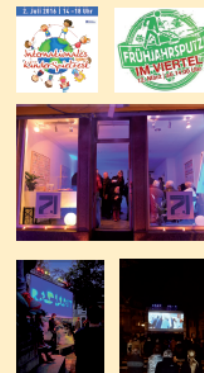
Erfolge

Frühjahrsputz • Pflege von Grünflächen im Viertel • Kulturarbeit • Konzerte • Versammlungen • Deutschkurse für Asylbewerber • Förderung von Dialog • Verständnis und Begegnungskultur im Viertel

Pläne

Ansprechpartner im Viertel sein • Mehr Farbe ins Viertel bringen • Trading-Down-Effekt im Bahnhofsquartier stoppen

Ihr Feedback



- Frau Schikora und Herr Abels (Stadt Grevenbroich – Fachbereich Jugend); Frau Steinhäuser (Stadt Grevenbroich – Fachbereich Soziale Sicherung und Integration)

Miteinander im Quartier Fachbereiche Jugend/ Soziale Sicherung und Integration

Ansatz

Lassen Sie uns gemeinsam ein enges, leistungsfähiges Netzwerk erstellen.

Zahlreiche **Akteure** gibt es bereits:

Stellwerk Initiative Grevenbroich e.V. • Kurdischer Jugend- und Kulturverein • Türkischer Verein • Werbegemeinschaft Rheydterstrasse e.V. („Einkauf auf der Rheydter Strasse, Ihre Strasse mit Herz“) • Integrationsbüro (Integrations- und Bildungsverein e.V.) • Alevitisches Kulturzentrum und Umgebung e.V. • Verband islamischer Kulturzentren

Motoren des Miteinander:

Große Bühnenaufbauten während City-Herbst • Bürgerbüro seit Herbst 2014, wo u.a. Konzerte, Gesprächskreise und AWO-Kurse stattfinden • Begrünung des Viertels durch Eigeninitiative • Große „Müllfresser-Aktion“ sowie Frühjahrsputz-Aktion • Kinderspielfest im Sommer 2016 • Open-Air-Kino-Angebote

Ihr Feedback



GEMEINSAM LEBEN IN GREVENBROICH

Grevenbroich'ta Birlikte Yaşamak
Wspólne życie w Grevenbroich
Living together in Grevenbroich

Immobilien

- Frau Rupp, Innenstadtmanagement Grevenbroich (cima)

Immobilien

Geschäftsflächenmanagement

Ansatz

- Neue Nutzer und Angebote ins Quartier bringen
- Hauseigentümer individuell beraten und bei der Mietersuche unterstützen
- Wiederbelebung von freien Objekten erreichen

Stufe 1

- Persönlicher Kontakt zu den betroffenen Hauseigentümern und Klärung der grundsätzlichen Interessenslage
- Aufnahme relevanter Objekte in die Immobiliendatenbank

Stufe 2

- Beratungsangebote von Innenstadtmanagement GV und Wirtschaftsförderung Stadt GV
 - Potenzialanalyse/ Standortbewertung
 - Vermarktungsstrategie
 - Nutzeranfragen/ -ansprache
- Beratungsangebote der Modernisierungsmanagerin

Ihr Feedback



- Frau Hethke, Modernisierungsmanagement Grevenbroich (plan AR-Architekten)

Immobilien

Perspektiven für Ihre Immobilie

Ansatz

Durch Nutzungsanpassungen dem **Problem Leerstand** begegnen.

- 1 Zwischennutzung**
 - aktiviert das Netzwerk
 - wertet optisch und funktional auf bei geringen bis mittleren Investitionskosten
- 2 Nutzungsänderung**
 - den Standort neu erfinden oder an veränderte Anforderungen anpassen
 - Planungsaufwand und Investitionskosten realistisch einschätzen
 - Nutzungsänderungs-/ Baugenehmigung erforderlich

Modernisierungsberatung

Ansprechpartner/in: planAR - Architekten
Frau Birgit Hethke, Architektin

Fachbereich Stadtplanung/ Bauordnung
Herr Knud Gerdes

Die Modernisierungsmanagerin begleitet Sie bei Fragen zur Modernisierung, Förderung und Antragstellung.

Ihr Feedback



Hof- und Fassadenprogramm für die Bereiche:

- Bahnhofsquartier
- Montzviertel
- Kerninnenstadt



Einzelhandel

- Dr. Wolfgang Haensch, Innenstadtmanagement Grevenbroich (cima)

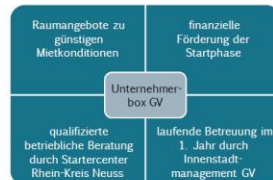
Einzelhandel | Gastronomie Dienstleistung **Unternehmerbox GV**

Ansatz

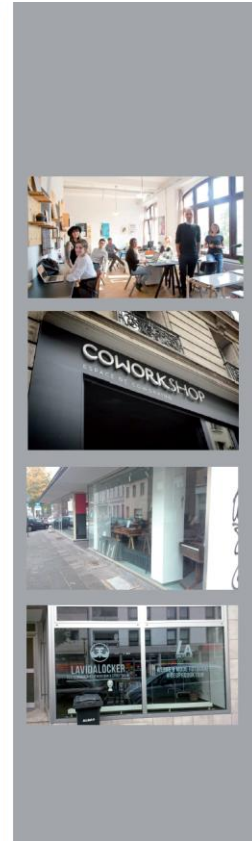
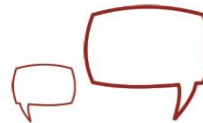
- Existenzgründer und Jungunternehmer ins Quartier holen
- „Full-Service-Angebot“
 - Unterstützung bei Geschäftsneusiedlung
 - Beratung und Betreuung durch Startercenter Rhein-Kreis Neuss und Innenstadtmanagement GV
 - Finanzielle Förderung

Zielgruppen

Existenzgründer und Jungunternehmer aller Branchen- und Betriebstypen aus Grevenbroich und Umgebung



Ihr Feedback



Einzelhandel | Gastronomie Dienstleistung **Marketing für das Quartier!**

Ansatz

- Bahnstraße als Geschäftsfläche in den Fokus rücken - die Botschaft „Willkommen als Kunde!“ vermitteln
- Nicht eine große Werbekampagne sondern kontinuierlich kleine Aktionen
- Schwerpunkt Bahnstraße zwischen Erft und Ostwall

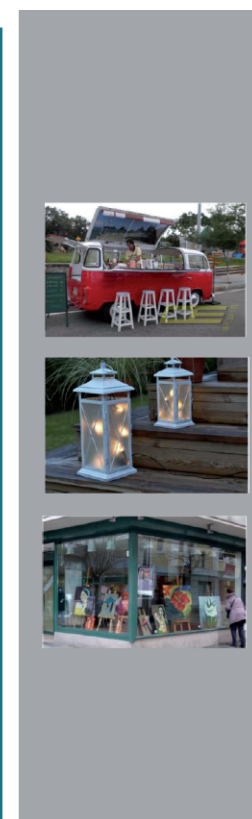
Ideenvorschläge

- alle sechs Wochen eine „Samstags-Aktion“, z. B.
 - Glühweinstand mit Gutscheinen der Geschäfte
 - Osteraktion
 - Mobiler Eisstand zu Beginn der Schulferien
 - ...
- abgestimmte Weihnachtsdekoration in den Geschäftseingängen
- Leerstände als Ausstellungsflächen für Geschäfte aus dem Quartier
-

Umsetzung

- Koordination durch Innenstadtmanagement GV
- Initiative von 6 - 8 Unternehmern

Ihr Feedback





Im Anschluss an die Vorträge bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit sich an Ausstellungsständen über die Projektvorschläge vertiefend zu informieren, mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren bzw. eigene Anregungen und Vorschläge abzugeben. Die Teilnehmer mussten sich dabei keinem festen Thema zuordnen, sondern konnten sich entsprechend ihrer Interessen auf die Themenstände verteilen bzw. einen Rundgang machen. Die Referenten und weitere Vertreter der verschiedenen Einrichtungen (Innenstadtmanagement, Stadt Grevenbroich, Stellwerk-Initiative, Modernisierungsmanagement) standen als Ansprechpartner an den Ständen zur Verfügung.

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, sich an einem weiteren Infostand über die aktuelle – den Bürgern am 10.05.2016 vorgestellte und vom Rat am 29.09.2016 beschlossene – Verkehrsplanung für das Montzviertel und das Bahnhofsquartier zu informieren.¹

Am Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung wurden durch Dr. Wolfgang Haensch, dem Moderator der Gesamtveranstaltung, von den Referenten Kurzzusammenfassungen zu den diskutierten Themen abgefragt (s. nachfolgendes Kap. 3 der Dokumentation).

¹ Auf eine gesonderte Vorstellung des Verkehrskonzeptes wurde verzichtet, da es bereits in verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und beraten wurde. Eine Zusammenfassung des Konzeptes findet sich auf der kommunalen Homepage.
[http://www.grevenbroich.de/C1257138004C8B93/files/verkehrskonzeption_baua_plana_130916.pdf/\\$file/verkehrskonzeption_baua_plana_130916.pdf](http://www.grevenbroich.de/C1257138004C8B93/files/verkehrskonzeption_baua_plana_130916.pdf/$file/verkehrskonzeption_baua_plana_130916.pdf)

3 Ergebnisse der Diskussion an den Themenständen und weiteres Vorgehen

Die nachfolgende Zusammenfassung der Diskussionen an den Themenständen basiert auf Rückmeldungen der Referenten. Das größte Interesse der Bürgerforumsbesucher galt dem Themenstand zur Verkehrsplanung für das ISEK-Gebiet.

3.1 Themenfeld: Sauberkeit und Sicherheit



Aus dem Teilnehmerkreis wurden folgende Anregungen und Hinweise zum Thema Sauberkeit und Sicherheit abgegeben:

- Wunsch nach bedarfsorientierten Kontrollen durch die Polizei und den städtischen Ordnungs- und Sicherheitsdienst (OSD), die zusätzlich zum Angebot der geplanten Außenstelle Ordnungsamt durchgeführt werden, u. a. zur Vermeidung von
 - nächtlichen Autorennen (Alte Bergheimer Str./ Bahnstraße)
 - Geschwindigkeitsüberschreitungen (Graf-Kessel-Straße)
 - Ausdehnung nicht genehmigter Außengastronomie
 - Lärmbelästigungen durch alkoholisierte Personen, v. a. im Umfeld von Schankstätten
- Überwachung der Wohnungsbelegungen im Abschnitt Bahnstraße 63 - 103
- Optimierung der Anwohnerparksituation
- restriktiveres Vorgehen bei Sauberkeitsverstößen gegenüber Gastwirten und Geschäftsleuten
- Sauberheitskampagne in den lokalen Medien
- probeweise Einrichtung von zeitweisen Halteverbieten zur Straßenreinigung/ ggf. Abschleppen von Falschparkern

Auf Basis dieser Anregungen sind nachfolgende Maßnahmen und Schritte durch den Fachbereich Öffentliche Ordnung geplant:

- Bezug und Eröffnung der Außenstelle des Ordnungsamtes zum Frühjahr 2017
- Einrichtung von regelmäßigen mobilen Kontrollen durch den OSD als Ergänzung der Außenstelle des Ordnungsamtes zur Vermeidung von Lärmbelästigungen, Kriminalität und Sauberkeitsverstößen
- regelmäßige Überprüfung der Konzessionen für die Außengastronomie und ggf. Ahndung bei Verstößen durch den OSD
- Überprüfung des amtlichen Melderegisters bzgl. der Beobachtung von Mehrfachbelegungen von Wohnungen im Bereich der oberen Bahnstraße in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziale Sicherung und Integration
- probeweise Einrichtung und Vollzug eines zeitweiligen Halteverbots zur Straßenreinigung in Abstimmung mit den relevanten Bußgeldstellen

3.2 Themenfeld: Miteinander im Quartier



Dieses Themenfeld wurde durch den Fachbereich Jugend, Soziale Sicherung und Integration und die Stellwerk-Initiative besetzt. Es wurde über bereits laufende Initiativen im Quartier informiert, konkrete Einzelvorhaben wurden nicht zur Diskussion gestellt. Folgende Anregungen und Hinweise konnten aus der Diskussion zusammengestellt werden:

- Im Quartier mangelt es an (Freizeit-)Angeboten für Kinder und Jugendliche.
- Nach dem Überfall auf das Büro der „Union der Europäisch-Türkischen Demokraten“ (UETD) werden zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls gewünscht.
- Transparente Informationen über die vorhandenen Kulturkreise im Quartier sollen zu einem verbesserten Austausch und Miteinander beitragen. Dazu werden nach möglichen Schnittstellen im Alltag als auch innerhalb der vor Ort tätigen Initiativen und Vereine gesucht.
- Die Einrichtung eines Kummerkastens bei der Stellwerk-Initiative soll Anwohnern und Betroffenen die Möglichkeit geben schnell und unkompliziert auf Missstände hinzuweisen und Akteure auf entsprechende Probleme aufmerksam zu machen.
- Einrichtung einer „Verzällbank“; d. h. eine Aktion von und für die Anwohner, bei der Geschichten und Anekdoten aus dem Quartier vorgetragen werden aber auch über aktuelle Sorgen und Nöte gesprochen werden soll.

- Die Sauberkeit im Bahnhofsquartier kann trotz bereits erfolgreicher Sauberkeitsaktionen durch die Stellwerk-Initiative noch verbessert werden. Neben dem Straßenreinigungsdienst der Stadt Grevenbroich sollen Eigentümer und Gewerbetreibende dabei mehr in die Pflicht genommen werden.

Stellwerk-Initiative und die zuständigen Fachbereiche werden sich im Nachgang zur Veranstaltung über weitere Maßnahmen für Kinder und Jugendliche austauschen und mögliche Synergieeffekte in der bisherigen Arbeit ausloten.

3.3 Themenfeld: Immobilien



- **Geschäftsflächenmanagement**

Mehrere Hauseigentümer zeigten Interesse an den Beratungsleistungen des Innenstadtmanagements und informierten sich über die Inhalte der Immobiliendatenbank. Das Innenstadtmanagement vereinbarte mit den Interessierten persönliche Termine, um die Daten der Immobiliendatenbank zu vervollständigen. Folgende Schritte sind seitens des Innenstadtmanagements in den kommenden Wochen geplant:

- Persönliche Kontaktaufnahme mit allen Immobilieneigentümern von Leerstandsflächen im Montzviertel und Bahnhofsquartier
- Aufnahme der Objekte, Klärung des Einverständnisses der Eigentümer zur Datenweitergabe an mögliche Mieter und andere Interessierte

- **Modernisierungsmanagement**

Verschiedene Eigentümer aber auch Existenzgründer informierten sich bei der Modernisierungsmanagerin über Inhalte, Umfang und Intensität des präsentierten Beratungsangebots zum Hof- und Fassadenprogramm. Mit den Interessierten wurden persönliche Beratungsgespräche vereinbart.

Das Modernisierungsmanagement übernimmt und begleitet in Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich (Ansprechpartner Herr Gerdes) die Prüfung und Bearbeitung der Fördermittelanträge der Eigentümer.

3.4 Themenfeld: Einzelhandel



- **Unternehmerbox Grevenbroich**

Die Standbesucher begrüßten den Ansatz der Unternehmerbox Grevenbroich. Das Innenstadtmanagement wird den weiteren Aufbau der Maßnahme leiten und als nächsten Schritt mögliche Sponsoring- und Kooperationspartner persönlich ansprechen. Ferner werden die Eigentümer in Frage kommender Immobilienobjekte informiert und die Mitwirkungsbereitschaft geklärt. Ziel ist es, im 1. Quartal 2017 das Projekt Unternehmerbox Grevenbroich in die Umsetzung zu überführen.

- **Einzelhandel/ Gastronomie/ Dienstleistung – Marketing fürs Quartier**

Der Anteil der Einzelhändler unter den Teilnehmern des Bürgerforums war vergleichsweise gering. Daher erfolgte keine vertiefende Diskussion zu diesem Projektvorschlag.

Das Innenstadtmanagement beabsichtigt die Einzelhändler der Bahnstraße (Erftufer – Ostwall) im Januar 2017 zu einem Info-Abend im Quartier einzuladen, um das Interesse an einer gemeinsamen Marketing-Initiative abschließend zu klären. Das Innenstadtmanagement steht als Koordinator zur Verfügung.

4 Berichterstattung in der Presse (Auswahl)

„Miteinander im Quartier“ wird aufwendig vorbereitet

Denkbar: „Viertel-Manager“, Event-Plätze, Consumer-Treff

Am 8. November findet um 18.30 Uhr im „Altes Rathaus“ ein weiteres Bürgerforum zum Bahnhofsquartier und zum Montzviertel statt. Ziel ist ein Image-Wandel, um den viel zitierten „Trading-Down-Effekt“ zu verhindern. Kann das gelingen?

Grevenbroich. Dezernent Claus Ropertz gibt sich hoffnungsfroh überzeugt. Voraussetzung sei aber, dass die Stadt Bewohner, Geschäftsleute und Hauseigentümer zu einem „Miteinander im Quartier“ bewegen könne (.. und genauso heißt auch einer der vier Themenbereiche an diesem Abend). Um ein „möglichst alle“ zu erreichen, wurden Einladungsblatt und Flyer zweisprachig (deutsch und türkisch) gestaltet. Auch im Integrationsrat wurde heftig für die Veranstaltung geworben. Zudem gehen Innenstadt-Manager Wolfgang Haensch und Stadtplanerin Dorothea Rendel in diesen Tagen dort von Geschäft zu Geschäft, um für diesen Abend zu werben.

Die bisherige Resonanz sei positiv gewesen, berichteten die beiden (die übrigens von einer türkischsprachigen Kollegin begleitet wurde). Nur einer habe sich negativ geäußert („Hier ist doch alles schief gegangen.“), die anderen hätten zugesagt, sich den 8. November in den Kalender zu schreiben.

Außerdem gebe es jetzt schon positive Anzeichen: In Sachen Fassadengestaltung habe es schon zehn Gespräche gegeben, von denen eins bereits in einem Zuschussantrag gemündet habe. Ein anderes steht kurz vor diesem Schritt. Und eine Fassade sei – ganz ohne Förderprogramm – schon toll renoviert worden.

Innenstadtmanager Haensch: „Wir stellen neue Ansätze zur Belebung des Bahnhofsquartiers und des Montzviertels vor; es geht um die Themenfelder „Miteinander im Quartier“, „Sicherheit und Sauberkeit“, „Einzelhandel und Dienstleistungen“ und „Immobilien.“ Diese Themen sollen in einem „Markt der Ideen“ aufgearbeitet werden. Neben den Planern



Dorothea Rendel und Wolfgang Haensch besuchen die Geschäftsleute im Bahnhofsviertel.

Foto: Stadt

der Stadt werden zum Beispiel auch das Jugend- und das Sozialamt sowie die „Stellwerk-Initiative“ über ihre Ideen unterstützen. Möglich „Ideen“ sind die Dependenz des Ordnungsamtes in der alten Taxi-Zentrale am Bahnhof, ein spezieller „Quartier-Manager“, der sich nur um das Bahnhofsviertel kümmert (eventuell gar ein Sozialarbeiter), Veranstaltungsflächen

rund um den „Platz der Deutschen Einheit“ oder ein Treff, den nicht zuletzt die Methadon-Patienten aufsuchen können. „Das geht aber nur in Zusammenarbeit mit einem Verein“, so Ropertz.

So ein Angebot sei wichtig, „weil da nun einmal Drogen konsumiert werden. Und wenn wir die von da vertreiben, werden sie sich wo anders treffen.“

gpm.

Erftkurier (31.10.16)

🗨️ ★ 0 📖 später lesen

10. November 2016 | 00.00 Uhr

Grevenbroich

Existenzgründer sollen Leerstände im Bahnhofsviertel nutzen

f Teilen | 🐦 Twittern | ✂️ | 📧

Grevenbroich. Bürgerforum zur Entwicklung des Quartiers. Ordnungsamt bezieht spätestens im Januar eine Außenstelle in der alten Taxi-Zentrale.

Von Wiljo Piel

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) sollen das Montzviertel und das Bahnhofsquartier künftig aufgewertet werden. Ideen für dieses Vorhaben wurden jetzt bei einem mehrstündigen Bürgerforum im Bernardussaal vorgestellt.

Im Fokus stand das Thema Sicherheit, insbesondere nach dem erneuten Angriff auf die UETD-Geschäftsstelle. Das Ordnungsamt wird künftig mehr als bisher Präsenz im Bahnhofsviertel zeigen, kündigte Leiter Udo Robling an. Im Dezember, spätestens im Januar soll eine Außenstelle der Behörde in der ehemaligen Taxi-Zentrale eröffnet werden. Dort werden ein Beamter sowie zwei Kräfte des neuen Ordnungs- und Servicedienstes einziehen; sie werden zunächst an vier Tagen in der Woche (montags bis donnerstags) als Ansprechpartner für Bürger da sein. Kontrollen im Umfeld - auch mit Blick auf die Drogenszene am Bahnhof - sind geplant

Für ein besseres Miteinander im Quartier will sich die Stellwerk-Initiative um Fred Leven einsetzen. Die 45 Mitglieder pflegen schon jetzt die Grünflächen im Viertel, veranstalten Konzerte und Open-Air-Kinos und geben Deutschkurse für Asylbewerber. Und sie haben noch mehr vor: Sie wollen Ansprechpartner für alle Anlieger sein, mit Start-Up-Unternehmen, Kreativen und Künstlern "mehr Farbe ins Viertel" bringen und selbst eine Leuchtturmfunktion übernehmen: "Wir werden Themen aufgreifen und gemeinsam mit den Bewohnern Lösungen entwickeln", kündigte Leven an.

City-Manager Wolfgang Haensch macht sich für mehr Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe auf Bahn- und Rheydter Straße stark. Aktuell gebe es dort 18 verfügbare Gewerbeflächen in unterschiedlicher Größe. Mit Hilfe der von ihm vorgestellten "Unternehmerbox GV" - ein Beratungs-, Betreuungs- und Förderprogramm - sollen vor allem Existenzgründer und Jungunternehmer für diese Immobilien begeistert werden.

Um Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen zu fördern, müsse ein gemeinsames Marketing gestartet werden, meinte Haensch. "Die Bahnstraße wird als Geschäftslage nur bedingt wahrgenommen. Wenn sich sechs bis acht Händler einig sind, kann man schon etwas bewirken", so der City-Manager. Es sollten aber keine großen Werbekampagnen, sondern kontinuierlich kleine Aktionen gestartet werden. "Alle sechs Wochen eine Samstags-Veranstaltung - etwa ein Glühweinstand mit Gutscheinen-Aktionen der Geschäfte", schlug Wolfgang Haensch vor. Auch eine abgestimmte Weihnachtsdekoration in den Ladeneingängen wäre von Vorteil. Zudem sollten Leerstände als Ausstellungsflächen für Geschäfte aus dem Quartier genutzt werden. Haensch will nun interessierte Unternehmer zu einem Gespräch am Runden Tisch einladen.

Neben einem Grünflächen-Konzept wurden ein Förderprogramm zur Sanierung von Fassaden und Hofflächen sowie ein Geschäftsflächen-Management vorgestellt. An mehreren Ständen hatten interessierte Bürger - insgesamt waren rund 90 zum Forum gekommen - die

Möglichkeit, weitere Anregungen zu formulieren. Die verschiedenen Vorschläge werden jetzt von der Stadtverwaltung ausgewertet.

NGZ (10.11.16)



Tobias Holzweiler und Norman Keutgen sind mit „Lavidalocker Clothings“ ins Bahnhofsviertel gezogen. Weitere Jungunternehmer sollen folgen. ARCHIVFOTO: U&U

„Unternehmerbox“ soll kreative Ideen fördern

Das City-Management schnürt ein Rundum-sorglos-Paket für junge Unternehmer, die sich fürs Bahnhof- und Montzviertel interessieren.

VON WILJO PIEL

GREVENBROICH Weil der Eigentümer kreative Leute für sein leer stehendes Ladenlokal suchte, haben die Jungs von „Lavidalocker Clothings“ gleich zugeschlagen. Norman Keutgen, Tobias Holzweiler und Julius Kunold verlegten die Unternehmenszentrale ihres hippen Klamottenlabels von einem Jugendzimmer in der Südstadt direkt ins Bahnhofsviertel. Dort will das Trio endgültig durchstarten.

Das Modelabel aus Grevenbroich ist Vorbild für eine Aktion, die Wolfgang Haensch mit seinem Team in Angriff nehmen möchte. Der Innenstadt-Manager von der Kölner Berater-Firma „Cima“ möchte Existenzgründer und Jungunternehmer für eine Ansiedlung im Montz- und Bahnhofsquartier interessieren, auch um mehr Leben in die beiden Viertel zu bringen. Laut Innenstadt-Management stehen dort aktuell 18 kleinere und größere, zum Teil kernsanierte Ladenlokale leer.

„Der klassische Filialist wird in diese beiden Viertel nicht einziehen“, sagt Wolfgang Haensch. Der Standort sei aber attraktiv für junge, kreative Unternehmer, die dort Geschäftsideen aus den Sparten Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung umsetzen möchten. Ein Vorteil aus seiner Sicht: „Die Läden sind für eine relativ günstige

Miete zu haben.“ Aber das soll nicht das einzige Lockmittel sein. Haensch und sein Team arbeiten zurzeit an einem Projekt, das mit „Unternehmerbox Grevenbroich“ überschrieben und so etwas wie ein Rundum-sorglos-Paket ist.

„Wir wollen Interessierte bestmöglich unterstützen, damit ihnen der Schritt in die Selbstständigkeit gelingt“, sagt Wolfgang Haensch. Existenzgründer, die sich im Bahnhof- oder Montzviertel ansiedeln möchten, sollen künftig vom Innenstadt-Management das für sie passende Ladenlokal angeboten be-

kommen. „Möglichst mit einem Einjahres- statt des üblichen fünf-jahresvertrag“, sagt Haensch, der in dieser Sache noch mit den Eigentümern der jeweiligen Immobilien verhandeln will. Darüber hinaus sollen junge Unternehmer im ersten Jahr mit seinem Businessplan sowie Beratungsangeboten der städtischen Wirtschaftsförderung und des Starter-Centers des Rhein-Kreises unterstützt werden.

Ebenfalls zur „Unternehmerbox“ gehört ein Angebot des Innenstadt-managements, das den Firmen als „Kümmerer“ zu Seite stehen will – etwa wenn es um organisatorische Fragen oder um Kontakte in die Stadtverwaltung geht. Nicht zuletzt ist eine finanzielle Förderung in der Startphase geplant. Mit Unterstützung von Sponsoren soll den Jungunternehmern ein Zuschuss (etwa 3000 Euro) für die „Erstaussstattung“ gewährt werden.

Vorgelegt wurde das Projekt erstmals in der vergangenen Woche während des Bürgerforums im Bonnardssaal. „Wir haben sehr gute Resonanz auf diesen Vorschlag bekommen“, sagt Wolfgang Haensch, der das Projekt nun mit seinem Team umsetzen möchte. Der Innenstadt-Manager geht davon aus, dass das Vorhaben innerhalb des ersten Quartals nächsten Jahres an den Start gehen kann.

INFO

Architektin berät über Fassaden-Sanierung

Renovierung Das City-Management hat die Wuppertaler Architektin Birgit Hethke hinzugezogen, die Immobilienbesitzer über die Renovierung und Restaurierung von Fassaden, die Gestaltung von Innenhöfen und über mögliche Förderöpfe berät. Zudem schätzt sie die zu erwartenden Kosten ein. **Bereich** Die Beratung ist für Eigentümer im Montzviertel und Bahnhofsquartier sowie in der Kern Innenstadt bestimmt.

NGZ (15.11.16)